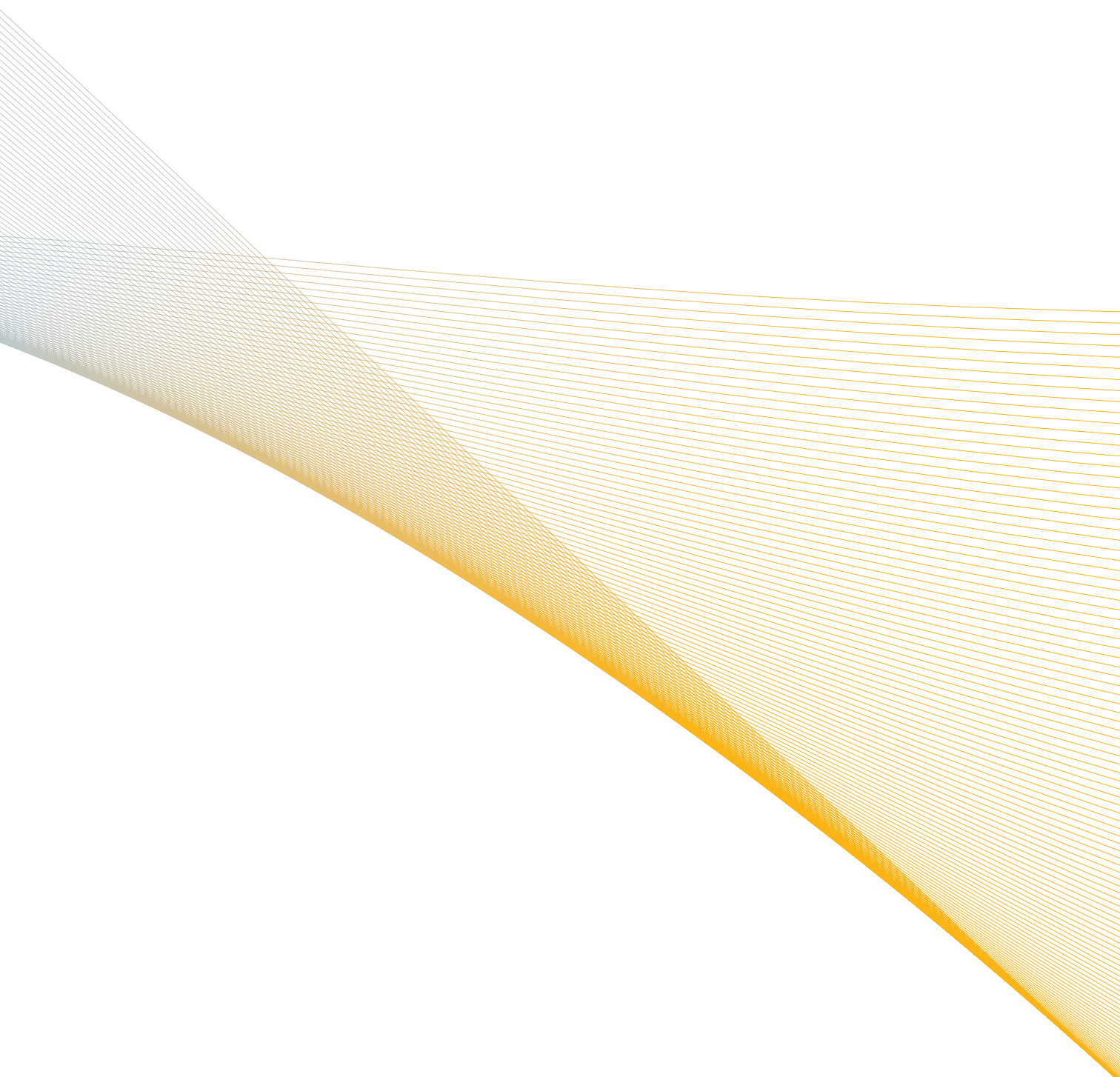


III. FÜNF POSITIONEN: VERANTWORTUNG IN DER DIGITALEN GESELLSCHAFT



PROF. DR. LUCIA REISCH,
Copenhagen Business School



Digitale Selbstbestimmung stärken

Der Sachverständigenrat Verbraucherfragen hat sich in den letzten vier Jahren intensiv mit dem Thema „Digitale Souveränität“ sowie der verbrauchergerechten Regulierung in einer digitalen Welt beschäftigt. Eine Kernfrage lautet: „Wie können Verbraucher in ihrer digitalen Wahlfreiheit, Selbstbestimmung, Selbstkontrolle und Sicherheit gestärkt werden?“

Bildung und Transparenz spielen sicherlich eine Rolle, aber auch technische Voreinstellungen (Datenschutz by default) und rechtliche Leitplanken (Was bedeutet Einwilligung? Wem gehören meine Daten?) sind wichtig. Denn die meisten Verbraucher sind mit der Digitalisierung ihrer Lebenswelt schlicht überfordert oder wollen darauf nicht so viel Zeit verwenden. Wir haben acht Handlungsempfehlungen für die Politik formuliert, die dazu beitragen sollen, dass die digitale Welt verbrauchergerecht gestaltet wird. Die neue Datenschutzgrundverordnung ist ein guter Anfang, der aber bei weitem nicht reicht. So muss auch das Offline- und Online-Tracking besser reguliert werden.

Es gehört mittlerweile zum Alltag der Verbraucher, dass ihre Aktivitäten und Verhaltensweisen aufgezeichnet, ausgewertet und mehr oder weniger systematisch verdichtet werden. Zum Teil werden diese Daten den Verbrauchern zugänglich gemacht (wie Fitness-Tracker zur Selbstoptimierung).

Andere Profilbildungen wie Bewegungsprofile bleiben den Verbrauchern jedoch verborgen, sind aber wichtiger Teil von Geschäftsmodellen. Das World Economic Forum hat alleine 24 digitale Kompetenzen identifiziert – eine Gesellschaft kann jedoch nicht warten, bis alle diese Kompetenzen haben, ihren Datenfluss kontrollieren und sich „digital selbst verteidigen“ können. Das Vertrauen in das Internet sinkt mit jedem Daten-skandal, dies wiederum kann niemandem egal sein.

Letztlich müssen wir alle uns die Frage stellen: „Welche Innovationen wollen wir als Gesellschaft eigentlich?“ Dieser Diskurs muss öffentlich sein – und Technologien, die wir nicht wollen, dürfen nicht intransparent durch Hintertüren eingeführt werden.